



„Es wartet eine aufregende Zeit“

OB Wingenfeld begrüßt acht neue Auszubildende und sieben Praktikanten in der Stadtverwaltung

FULDA (mkf). Acht Auszubildende und sieben Praktikanten sowie deren Eltern konnten Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld und Bürgermeister Dag Wehner zum diesjährigen Ausbildungsbeginn am 1. August im Grünen Zimmer des Stadtschlusses begrüßen.

„Es wartet eine aufregende Zeit auf Sie, Sie werden viel lernen, viel erfahren. Das ist anstrengend, aber auch eine

große Chance“, versprach der Oberbürgermeister. „Die Ausbildung bei der Stadt Fulda ist zukunftsfähig. Wenn Sie sich anstrengen und einbringen, haben Sie gute Chancen auf eine erfolgreiche berufliche Zukunft bei uns.“

Das Besondere bei einer Ausbildung bei der Stadt Fulda sei die große Vielseitigkeit. „Die zukünftigen Verwaltungsfachangestellten durchlaufen verschiedene Abteilungen, alle zwei, drei Monate lernen Sie neue Arbeitsinhalte, neue Sachgebiete, neue Kollegen und Ausbilder kennen.“

Rund 1100 Menschen sind bei der Stadt Fulda beschäftigt, ein großer Teil von ihnen im Stadtschloss. Viele verschiedene Berufsfelder sind vertreten, vom Handwerk bis zur Verwaltung, von der Kita bis zum Bauhof. „Egal in welchem Bereich, alles dreht sich darum, für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Fulda da zu sein“, bekräftigte Wingenfeld. Bereits vor der offiziellen Be-



Für Lorena Kessler (rechts) aus Tann beginnt die Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten im Frauenbüro, wo sie am ersten Tag von Mitarbeiterin Coriena Krönung begrüßt wurde. Foto: Lena Theiling



OB Dr. Heiko Wingenfeld (vorne rechts) und Bürgermeister Dag Wehner (links daneben) begrüßten zusammen mit Vertretern des Personalrats, des Frauenbüros sowie des Haupt- und Personalamts die neuen Auszubildenden und Praktikanten. Foto: Monika Kowoll-Ferger

grüßung hatten die jungen Erwachsenen wichtige Informationen rund um die Ausbildung erhalten. So gibt es zahlreiche Aktionen und Projekte, an denen die Auszubildenden während ihrer Ausbildung teilnehmen, wie z.B. die Aktion „Schlauester Azubi“ oder die Vorbereitung der Bildungsmesse. Es ist sogar möglich, im Rahmen der Ausbildung bei der Stadtverwaltung ein Auslandspraktikum zu absolvieren.

BEWERBUNG

Bewerbungen für eine Ausbildung bei der Stadt

Für das Ausbildungsjahr **2018** nimmt die Stadt Fulda aktuell noch Bewerbungen für folgende Ausbildungsgänge entgegen

- Bachelor of Arts – Public Administration bis 15. August 2017
- Verwaltungsfachangestellte/r bis 27. August 2017
- Gärtner/in Garten- und Landschaftsbau bis 31. Oktober 2017

Bewerbungen sind ausschließlich über das Bewerbungsportal einzureichen. Die Zugänge finden Sie bei den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.fulda.de/stadtverwaltung/stellenausschreibungen



Der neue Taschenschirm zeigt bekannte Fuldaer Sehenswürdigkeiten. Foto: Stadt Fulda/TKM

Nicht nur für Lokalpatrioten

Taschenschirm mit Fulda-Motiven

FULDA (jo). Bei dem unbeständigen Wetter in diesem Sommer ist er eigentlich unverzichtbar – der Taschenschirm. Jetzt gibt es ein Modell mit Fulda-Motiven.

Der neue Taschenschirm, der für 9,50 Euro in der Tourist-Information am Bonifatiusplatz erhältlich ist und sich nicht nur bei Fuldaer Lokalpatrioten, sondern auch bei zahlreichen Touristen großer Beliebtheit erfreut.

die Silhouetten bekannter Sehenswürdigkeiten wie Dom, Bonifatiusdenkmal, Orangerie und Floravase. Zudem trägt er den Schriftzug „Fulda – die Barockstadt“. Der Schirm ergänzt das Sortiment an Fulda-Souvenirs, das in der Tourist-Information erhältlich ist, und sich nicht nur bei Fuldaer Lokalpatrioten, sondern auch bei zahlreichen Touristen großer Beliebtheit erfreut.

Mit Humor und Ehrlichkeit

Oberbürgermeister gratuliert Anna und Werner Röber zur Eisernen Hochzeit

FULDA (ze). Zu einem besonderen und seltenen Jubiläum durfte Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld den Fuldaern Anna und Werner Röber gratulieren: zur Eisernen Hochzeit. Vor 65 Jahren hat sich das Paar im thüringischen Dermbach das Jawort gegeben. Kurze Zeit später, im Jahr 1954, folgte der Umzug nach Fulda, wo das Ehepaar sowohl beruflich als auch privat schnell Fuß fassen konnte.

Nur zwei Jahre nach der Verlagerung des Lebensmittelpunkts in den Westen des geteilten Deutschlands erwarben die Röbers Wohnigentum in der Fuldaer Altstadt am Luckenberg. Anna und Werner Röber sanierten den während des Krieges in Mitleidenschaft gezogenen Altbau. In den 1980er Jahren legten sie dann auch das alte Fachwerk des wahrscheinlich aus dem 16. Jahrhundert stammenden Gebäudes frei und sanierten es in der eigenen Werkstatt.

Die Sanierung war ein Glücksfall für die Unterstadt: Denn das gesamte Anwesen war eigentlich für nicht erhaltungsfähig erklärt und zum Abriss freigegeben worden. Durch die Initiative der Familie Röber und das Deutsche Zentrum

für Denkmalpflege in Johannesberg ist das Fachwerk erhalten worden. Bis heute leben die beiden 89-Jährigen in dem schmucken Haus in der Altstadt, in dem sie über Jahrzehnte auch ihren Antiquitätenhandel betrieben. Inzwischen ist dort ein Café eingezogen.

Nicht nur das Geschäft florierte, auch die Familie ist über die Jahre hinweg beständig gewachsen: Inzwischen zählen die Röbers

HINWEIS

Wenn die Betroffenen beziehungsweise die Angehörigen dies wünschen, berichten wir künftig auf den Seiten „Fulda informiert“ über alle Eisernen oder Gnadenhochzeiten im Stadtgebiet, bei denen ein Vertreter oder eine Vertreterin des Magistrats die Glückwünsche der Stadt übermittelt.

nicht nur drei Kindern und vier Enkel zur Familie, sondern auch sechs Urenkel.

Die Frage von OB Dr. Wingenfeld nach dem Rezept für eine lange, glückliche Ehe beantworteten sie mit dem schlichten Ratschlag: „Gegenseitige Achtung sowie Offenheit und Ehrlichkeit im Umgang miteinander.“ Und Werner Röber ergänzt mit einem Augenzwinkern, dass auch ein „bisschen Humor“ nie geschadet habe.



Die Glückwünsche des Magistrats der Stadt Fulda zur Eisernen Hochzeit überbrachte Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld den Eheleuten Anna und Werner Röber an deren Fachwerkhaus am Fuldaer Luckenberg. Foto: Angela Zentgraf